Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 48

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eleftrotechnische und eleftrochemische Rundschau.

Elektrische Kraft für Zürich. Borletten Dienstag fand in Aaran zwischen Abgeordneten der Regierung, den Konzgestionären des Wasserwerkes Bezuau und eines Delegierten des Stadirates von Zürich eine Konferenz statt betreffend Uebernahme des Wasserwerkes durch die Stadt Zürich.

Eleftrifde Strafenbahn Limmatthal. Borlegten Samstag befammelte fich bas Forberungstomite unter bem Borfit des Grn. Du Riche Preller, Ingenteur, im "Löwen" in Alt= ftetten gur Entgegennahme bes Berichtes über bie bis jest gemachten Borftubien. Beir Du Rt che Breller teilte mit, bag bie gange Bahn Burich-Dietiton mit Ginichlug ber Abzweigung Schlieren : Engftringen rund 12 Rilometer mißt und daß fich die Gesamitoften auf eine Million belaufen werben; hiervon follen 60 pCt. burch Obligationen und 40 pCt. burch Aftien aufgebracht werden. Die Wagen, für 50 Berfonen berechnet, follen eine Fahrgefchwindigteit von 20 Kilometer pro Stunde erhalten und gwifden Burich und Altstetten alle 15 Minuten, zwischen Altstetten und Schlieren alle 30 und zwischen Schlieren und Dietikon alle 60 Minuten berkehren. Die Strede Schlieren: Engftringen wurde borlaufig nur alle zwei Stunden einen Rurs haben. Die Mitglieber bes Forderungstomites werben in ihren Gemeinden die Finanzangelegenheit zur Sprache bringer. Die Firma Brown, Bovert u. Co. iz Baden erklärte sich laut "Tages Anz." genetgt, die Erstellung der Linie zu den im Budget eingesesten Beträgen übernehmen zu wollen. Gine eigene Kcaftstation ist nicht in Aussicht genommen, da argenommen wird, der Strom könne von einem schon bestehenden Elestrizitätswerk im Kanton Aargau bezogen werden.

Wasserkräfte im Nargau. Der Regierungsrat hat die Frage technisch und finanziell b gutachten lassen, ob die noch disponiblen Wasserkäfte verstaatlicht werden sollen. Er hat hierüber eine einläßliche Botschaft an den Großen Rut gerichtet und stellt den Antrag, es sei von dieser Verstaatlichung zur Zeit Umgang zu nehmen. Es sollen also auch in Zukunft die reichlichen Wasserkste des Kantons durch Konzessionen an Pivatunternehmungen vergeden werden. Dabei werden aber die staatlichen Rechte besser zu wahren sein, als in früheren Zeiten. Das geschieht schon seit einigen Jahren, indem einerseits höhere Wasserrechtszinse zu Handen des Fissus bezogen werden. Und andererseits ist in diesen neuen Konzessionen vorgesehen, daß der Staat die erstellten Wasserwerte nach einer gewissen Anzahl Jahre zu billigen Bedingungen zurückausen könne.

Die Erftellung einer eleftrifchen Stragenbahn Renelbach Schwarzach Dornbirn Luftenau Au Monftein wird nicht mehr auf fich warten laffen. Angesichts ber nicht gu unterschätzenden Bebeutung biefer Bahn für bas Rheinthal und in Berudfichtigung bes fernern Umftanbes, bag biefelbe nicht nur bon öfterreichischer, sonbern auch bon unterrhein= talifcher Seite in ben Borbergrund gerückt worben ift, haben es die Gemeinden bes Oberrheintales bis und mit Balgach im Unterrheintal in ihrer Pflicht gehalten, eine Befprechung in biefer Sache anzuordnen. Diefelbe fand letten Montag ben 14. bg. in ben "Dreikonigen" in Altstätten ftatt und war gahlreich besucht. Nach einer einläglichen Diskuffion über ben Stand ber gegenwärtigen Angelegenheit wurde beichloffen, mit allem Nachbrud auf Anschluß ber öfterreichifchen Linie auf Schweizergebiet möglichft nach oben b. h. auf Anschluß an die Station Heerbrugg zu dringen. Es wurde fodann ein Agitationetomitee gewählt, bestehend aus Berwalter Schachtler, Begirtsammann Buntli, Berichtsichreiber Biroll, Gemeindammann Schmitter, Gemeindammann Braf, Gemeindammann Rolb und Gemeinderatsschreiber Ruefch. Mögen bie Arbeiten besfelben bon Erfolg begleitet fein!

Die Regionalbahn Reuenburg Cortaillod-Boudry hat sich für die Sinführung des elektrischen Betriebes entschieden. Es wird zuerst die Strecke Evole dis Bahnhof Neuenburg der Jura-Simplon-Bahn umgebaut. Auf dieser Strecke soll der Betrieb auf das eidgenössische Schützenkest hin eröffnet werden.

Die erste elektrische Vollbahn in Europa wird in der Schweiz gebaut und zwar auf der Strecke von Thun nach Burgdorf. Die Firma Brown Boveriu. Cie. in Baden hat die Garantie für die Mözlichkeit des Betriebes ohne Störung übernommen und sich anheischig gemacht, für Betriebsstörungen von einer Stunde 200 Fr. und für Störungen von mehr als 1/2 Tag pro Tag 2000 Fr. Konventionalstrafe zu bezahlen. Der "Fr. Khätter" fügt dieser Nachricht bei:

"Für Graubunden interessiert es uns, zu wissen, ob wirklich gange Buge mit elektrischer Rraft beförbert werben

"Davon ist aber noch keine Rebe. Obige Bahn Thuns Burgdorf wird zwar Normalbreite bes Geleises haben, aber was auf diesem fährt, das ist kein Eisenbahnzug, sondern ein einzelner Wagen. Und damit auch diesem einzelnen die Kraft nicht ausgehe, sind von Strecke zu Strecke Stationen für Speisung mit elektrischem Strom nötig, wie unsere Wasserstationen, nur viel näher bei einander. Also der Kovan-Wagen in neuer Gestalt. Troz aller dieser Mängel des elektrischen Betriebes muß aber doch sestgestellt werden, daß derselbe eine Zukunft hat, doch mags noch lange gehen, bis man elektrisch ganze Züge führen kann. "In der That, auch vom nationalökonomischen Stand-

punft mare Bermendung ber Gleftrigitat gum Bahnbetrieb angezeigt. Denn mit ben Taufenben von Pferbefraften, welche wir aus ben bereits tongeffionierten Baffergefällen gieben, konnen hier zu Lande nicht lauter Fabriken betrieben werden. Bur Fabritarbeit eignet fich die bundnerische Bevölkerung nicht und boch follte rechtzeitig Berwendung gefunden werden für das Produkt der elektrischen Kraftanlagen, welche aus technischen Gründen gleich anfangs in gehörigem Magftab angelegt werden muffen. In Whnau an ber Mare tann Siemens u. Salste bie gefamte Rraft bei ber Langenthaler Industrie unterbringen, und auch bas Glektrizitätswerk Rumendingen bei Aarburg hat in ben Gtabliffementen von Oberst Küngli und Konsorten genügende Abnehmer. Auch bon ben 1600 bei Rheinfelben gewonnenen HP wird bie laut Ronzeffionsurtunde für ben Ronfum in ber Schweiz bestimmte Sälfte in ben benachbarten Aarganer Fabrikorten gebraucht. Aber in Graubunden haben wir teine Fabritzentren und es ift baber angezeigt, die Fremdeninduftrie beranguziehen und ben Bahnbeirieb elettrijch gu geftalten. Allerdings wollen wir nicht bas Probierftuck irgend einer

Firma werben, aber wir muffen boch bie Sache ftetsfort im Auge behalten. Uebrigens scheint bas Unternehmen ber Berwendung ber Wafferkräfte bei Thusis zu einer Calciumcarbib-Fabrik auf reeller Basis zu stehen. Also Glück auf!"

Waffertrafte im Teffin. Gs icheint, bag bie Musführung der Wafferverforgung in Locarno wieder einen Schritt naber gerudt ift, indem von ber Bant "Credito Tricinese" bie Konzession für Ausbeutung ber bier vorhandenen Baffertrafte verlangt worben ift und man nun annehmen durfte, daß biefe Rongeffion, welche bom Ranton bereitwilligft erteilt murbe, nicht für Spekulationszwecke im Archiv bes genannten Inftitutes liegen bleibt, fonbern an Sand berfelben balbmöglichft mit ben nötigen Arbeiten begonnen werbe. - Das Bleiche wird auch bon ben Inhabern ber Rongeffion für die elettrifche Drahtfeil= bahn Mabonna bel Saffo erwartet, welches Projett schon längst ausgearbeitet wurde, aber mit ber Ausführung immer noch auf fich warten läßt. Un ber Rentabilität ift faum zu zweifeln. Es mare wirklich ichabe, wenn biefes icone Projett babet Gefahr laufen wurde, nicht ober erft später verwirklicht zu werden und wir möchten ben betreffenben Ronzeffionen ein lebhaftes "Corraggio" gurufen. ("Nat.=3tg.")

Bon den Fortigritten der Gleftrigitat in China berichtet ber Bereinigten Staaten-Ronful in Santow, bag Tichanicha, die Sauptstadt der Proving Hunan, welche fich bis bor Rurgem am ablehnendsten gegen die Ginfluffe mest= licher Civilisation verhielt, wo ber Versuch, Telegraphenpfoften zu errichten, noch bor zwei Jahren zu Aufftanden führte, fich jest ber Anfänge elektrischer Beleuchtung ruhmen barf. Gs hat fich bort eine elettrische Befellichaft gebilbet, und nach neueften Nachrichten maren bie Beschäftsgebäube berfelben, fowie die Saufer ber Direktoren und höheren Beamten und der Gouverneurspalaft, mit Blühlicht verfeben. Außerbem war am Thore bes letteren eine elektrische Laterne von 2000 Kerzenstärke, welche bie Gingeborenen "Mond" getauft haben, angebracht. Nach ben bon ber Befellichaft erlaffenen Anzeigen toftet für bie Beit von Sonnenuntergang bis gur zweiten Nachtwache (etwa 10 Uhr abends) ein elektrisches Licht erften Grabes 500 Cash ober etwa 31 Cents; die geringeren Grabe 32, 30, 28 und 25 Cafh, ber niedrigfte alfo nur anberthalb Cents für ben Abend. Für Lichter, welche bie gange Racht brennen, wird ber boppelte Breis berechnet. Die eletirifche Beleuchtung hat folchen Beifall gefunden, daß bei ber letten Studentenprufung fogar bie Brufungsraume eleftrifch beleuchtet maren. — Auch in Santom haben Chinefen eine Gefellichaft für die elettrifche Beleuchtung ber Stadt gebilbet, und bas nötige Rapital ift schon fast gezeichnet.

Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Frauenklinik Zürich werden vergeben: Maurer- und Zimmerarbeit an Bütherger u. Burkhardt, Oerlikon; Steinsmeharbeit an Dalbini und Rossi, Osogna, Bryner und Ohwald Zürich V, und Rappeler Zürich V; Spenglerarbeit an Aathis, Zürich III, und eiserne Träger an Knechtli u. Co., Zürich III.

Berichiedenes.

"Anfrichtsmähler". Die Guttempler Loge richtet an sämtliche Ingenieure, Architekten und Baumeister bes Kantons Bern ein Rundschreiben betreffend die Abschaffung der sog. "Aufrichtsmähler" wegen der damit verbundenen Trinkgelage. Es wird die Anregung gemacht, den Arbeitern an Stelle der disher hiefür gemachten Ausgaben ein Aequivalent in Selb oder in Lebensmitteln (Kaffee, Käse 2c. — in Bern 3. B. in Marken zum Bezug von Brot aus der Bäckereis